

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Mario Czaja, Heiko Melzer und Peter Trapp (CDU)

vom 11. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2020)

zum Thema:

**Schülerbeförderung wegen Raummangel und verzögerten Schulneu- und
Schulergänzungsbauten im Bezirk Spandau im Schuljahr 2019/20**

und **Antwort** vom 28. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Mario Czaja, Herrn Abgeordneten Heiko Melzer
und Herrn Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24092

vom 11. Juli 2020

**über Schülerbeförderung wegen Raummangel und verzögerten Schulneu- und
Schulergänzungsbauten im Bezirk Spandau im Schuljahr 2019/20**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz obliegt den Bezirken die Verwaltung und Unterhaltung der äußeren Angelegenheiten der allgemein bildenden öffentlichen Schulen. Hierzu zählen die Maßnahmen zur Schaffung der äußeren Voraussetzungen für das Lehren und Lernen in der Schule, insbesondere der Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulen. Die schriftliche Anfrage betrifft daher Sachverhalte, die der Senat nicht oder nur teilweise in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher das Bezirksamt Spandau um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt wurde.

Dem Senat wurden nachfolgende Aussagen übermittelt:

1. An welchen Schulen im Bezirk Spandau wurden welche Klassen an welchen Tagen zu anderen Schulen befördert, um dort den Unterricht zu ermöglichen (bitte nach Schule, Jahrgang, Klassenanzahl und -stärken und Entfernung zur anderen Schule auflisten)?
2. An welchen Schulen kam es seit Beginn des Schuljahres 2020 zu Verspätungen der Busfahrten
 - a) bei der Schule zum Abholen der Kinder und/bzw.
 - b) bei der Ankunft an der Schule, an der der Unterricht stattfindet (bitte je Einzelfall auflisten)?
3. Wie viele Unterrichtsstunden sind aufgrund der Verspätungen ausgefallen bzw. mussten später beginnen?
4. An welchen Schulen erfolgt der Schülertransport für den Sportunterricht (bitte ebenfalls nach Schule, den Schuljahrgängen inkl. Klassenanzahl und -stärke und Entfernung zur zu fahrenden Schule/Sport-halle auflisten)?
5. An welchen Schulen ist der Schülertransport für den Sportunterricht in den Wintermonaten über die

in Frage 4 genannten Schulen hinaus geplant (bitte ebenfalls nach Schule, Schuljahrgängen, Klassenanzahl und -stärke und Entfernung zur zu fahrenden Schule bzw. Sporthalle auflisten)?

6. Für welche der Klassen reduziert sich der Sportunterricht dadurch von 3 auf 2 Unterrichtsstunden Sport je Woche?

7. Welche weiteren Unterrichtsreduzierungen haben sich für den Sportunterricht ergeben (bitte je Schule und Klasse auflisten)?

8. Wie viel Unterricht ist durch verspätetes Abholen oder Ankommen an den Schulen ausgefallen (bitte je Klasse, die transportiert werden musste, auflisten)?

9. Welche Maßnahmen wurden und werden unternommen, um diese Schülertransporte nicht mehr notwendig zu machen (bitte je Schule und Jahrgang und Maßnahmen und Zeitplan auflisten)?

10. Wie viele Lehrkräfte und Erzieher wurden durch die Schultransporte gebunden (bitte je Schule die Anzahl der Lehrkräfte mit Wochenstundenangaben auflisten)?

11. Was bedeuteten die Transporte für die Anzahl der zu erbringenden Unterrichtsstunden für die Lehrkräfte?

12. Wurden die Transportzeiten für die Lehrkräfte als Unterrichtszeit angerechnet?

13. Welche Fahrzeuge sind für den Schülertransport im Einsatz gewesen? Bitte gegliedert nach:

- a) beauftragtem Busunternehmen
- b) Datum der Erstzulassung
- c) Schadstoffklasse
- d) Art der Umweltplakette
- e) Energiequelle (Benzin/Diesel/Gas/Elektro)
- f) Personenkapazität?

14. Welche Kosten entstanden für den Schülertransport im ersten Schulhalbjahr 2019/20, die aufgrund des Raummangels erfolgen?

15. Gibt es darüber hinausgehende Informationen zur Schülerbeförderung wegen Raummangel, die der Senat mitteilen kann?

Zu 1. bis 15.:

Durch das Bezirksamt Spandau wurde im Schuljahr 2019/2020 wegen Raummangels und verzögerten Schulneu- und Schulergänzungsbauten **keine** Schülerbeförderung zu anderen Schulen durchgeführt, um dort den Unterricht zu ermöglichen.

Ergänzend wird vorsorglich mitgeteilt, dass für sogenannte Werkstatttage im Rahmen des berufsvorbereitenden Unterrichts regelmäßig an einem Tag in der Unterrichtswochen Schülerinnen und Schülern aus der Ober- und Abschlussstufe der Schule am Gartenfeld (Schule mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“) vom derzeitigen Ausweichstandort Seecktstraße bzw. vom Filialstandort der Schule (Grundschule an der Pulvermühle, Grützmacherweg) zur Wolfgang-Borchert-Schule (Standort Blumenstraße) oder zu den Stephanus-Werkstätten (Betriebsstätte Wilhelmstraße) befördert wurden, um die dort vorhandenen Werkstätten zu nutzen oder an einem sogenannten Außenarbeitsplatz berufsorientiert auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet zu werden. Außerdem werden Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Stufen dieser Schule an einem Tag in der Woche vom Filialstandort zum Hauptstandort und zurückbefördert, um an Arbeitsgemeinschaften (Garten-

AG/Fahrrad-AG) oder anderen, von den Schülerinnen und Schülern wählbaren schulischen Angeboten (z. B. Schülerzeitung, Schülerfirma) am derzeitigen Ausweichstandort teilnehmen zu können. Auch zur Wahrnehmung von besonderen

Therapieangeboten außerhalb der Schule (z. B. Therapiereiten) finden Schülerbeförderungen von Kindern dieser Schule statt. Diese Beförderungen werden jedoch nicht als Schülerbeförderung im Sinne des Themas der Anfrage gesehen.

Berlin, den 28. Juli 2020

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie